**Aufgabe: „Was denkt mein Schreibtisch über mich?“**

*Schreiben Sie aus der Perspektive Ihres Arbeitsplatzes. Stellen Sie ich dabei vor, Sie wären Ihr beispielsweise Ihr Computer, an den Sie sich setzen, während sie eine Schreibblockade haben. Beschreiben Sie die Situation in einem kleinen Text.*

*Hilfreiche Fragen können sein:*

* *Wie würde der Computer Ihren Schreibprozess beschreiben?*
* *Was denkt er über Ihre Arbeitsleistung?*
* *Wie realistisch findet er Ihre Selbstvorwürfe?*
* *Wie schätzt er Ihre Einstellung ein?*
* *Was würde er Ihnen gerne sagen?*

*Schreiben Sie nun einen kurzen Brief aus der Perspektive des Arbeitsplatzes an die/ den Schreibenden und sagen diesem/dieser, wie Sie die Situation wahrnehmen und welche Ratschläge Sie haben. Wichtig bei dieser Aufgabe ist, dass Sie wohlwollend auf die Situation schauen und auf Beleidigungen oder Schuldzuweisungen verzichten Sie könnten beispielsweise so beginnen:*

*„Jeden Morgen setzt sie sich mir gegenüber. Ich weiß, sie will schreiben und ich will ihr auch helfen. Aber dann werden ihre Augen wieder traurig und sie starrt mich an. Dann nimmt sie ihre Bücher und blättert wild darin herum…“*

*Reflektieren Sie für sich, ob Ihnen der Perspektivwechsel geholfen hat, die Situation anders zu bewerten. Welche Chancen und Möglichkeiten bietet Ihnen dieser Perspektivwechsel? Haben Sie bereits erste Lösungsideen?*